

Wesentliche Ereignisse

Coronavirus-Pandemie

Aufgrund der andauernden Coronavirus-Pandemie bleibt das Jahr 2021 voraussichtlich herausfordernd für die Weltwirtschaft. Die steigende Verfügbarkeit von Impfstoffen und die zunehmenden Möglichkeiten zur Pandemiebekämpfung wirken sich jedoch vorteilhaft aus. Parallel beobachten wir im Vergleich zum Vorjahresquartal eine deutliche Erholung der Nachfrage. Die von Covestro im Vorjahr frühzeitig ergriffenen Maßnahmen zum Gesundheitsschutz aller Mitarbeiter bestehen fort. So sind an unseren Standorten weitreichende Gesundheitsschutz-, Sicherheits- und Hygienemaßnahmen in Kraft. Abhängig von der jeweiligen lokalen Situation üben Teile der Belegschaft, insbesondere im Verwaltungsbereich, ihre Tätigkeit von zu Hause aus. Die Produktion an unseren Standorten wurde im 1. Quartal 2021 nicht durch die Pandemie beeinflusst.

Covestro beobachtet fortwährend die weltweite Entwicklung der Coronavirus-Pandemie, um ggf. schnell reagieren zu können. Die erforderliche Anpassung und kontinuierliche Ausweitung bestehender Maßnahmen erfolgt im Einklang mit den Empfehlungen und Handlungsanweisungen der jeweiligen Regierungen und Expertengremien.

Weitere Ereignisse

Covestro hat am 25. Februar 2021 eine Vereinbarung über den Verkauf seiner Beteiligung in Höhe von 51 % an dem Tochterunternehmen Pearl Covestro Polyurethane Systems FZCO, das in Dubai (Vereinigte Arabische Emirate) Systemhaus-Geschäft betreibt, an den derzeitigen Mitgesellschafter Pearl Industries Overseas Ltd. unterzeichnet. Der Verkaufserlös liegt im mittleren einstelligen Millionen-Euro-Bereich. Die Veräußerung ist Teil der kontinuierlichen Portfolio-Optimierung und stellt einen weiteren Schritt in der strategischen Fokussierung des Segments Polyurethanes dar. Vorbehaltlich der Genehmigung der zuständigen Behörden wird der Abschluss der Transaktion im 2. Quartal 2021 erwartet.

[Siehe „Desinvestitionen“](#)

Am 1. April 2021 hat Covestro die Übernahme des Geschäftsbereichs Resins & Functional Materials (RFM) von Koninklijke DSM N.V., Heerlen (Niederlande), abgeschlossen. Mit dem Vollzug der Übernahme von RFM in das Segment Coatings, Adhesives, Specialties wird Covestro zu einem der global führenden Anbieter für nachhaltige Beschichtungsharze.

[Siehe „Akquisitionen“](#)

Ertrags- und Finanzlage Covestro-Konzern

Ertragslage

Nachdem im Vorjahresquartal die ersten Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie vor allem in der Region APAC zu Rückgängen der Nachfrage führten, hat sich der Geschäftsverlauf im 1. Quartal 2021 deutlich erholt. Infolgedessen stiegen die abgesetzten Mengen im Kerngeschäft auf Konzernebene um 5,3%. Insbesondere die Automobil- und Transportindustrie sowie die Elektrik-, Elektronik- und Haushaltsgeräteindustrie zeigten ein signifikantes Wachstum. Dies ist hauptsächlich auf eine deutliche Nachfrageerholung in der Region APAC zurückzuführen, in welcher im Vorjahresquartal pandemiebedingt massive Mengenrückgänge verzeichnet wurden. Unsere Wachstumsmöglichkeiten im aktuellen Quartal wurden jedoch durch ungeplante wetterbedingte Produktionsstillstände in der Region NA sowie Rohstoffengpässe begrenzt, welche insgesamt zu einer eingeschränkten Produktverfügbarkeit führten. Die Kernabsatzmengen in den Segmenten Polyurethanes und Polycarbonates stiegen um 2,5% bzw. 11,6%. Im Segment Coatings, Adhesives, Specialties lagen die abgesetzten Mengen im Kerngeschäft um 7,1% über denen des Vorjahresquartals.

Der Konzernumsatz erhöhte sich im 1. Quartal 2021 um 18,8% auf 3.307 Mio. € (Vorjahr: 2.783 Mio. €). Hierzu trugen im Wesentlichen gestiegene durchschnittliche Verkaufspreise bei, die sich mit 20,2% positiv auf den Umsatz auswirkten. Diese Entwicklung wurde hauptsächlich durch eine vorteilhafte Wettbewerbssituation in den Segmenten Polyurethanes und Polycarbonates getrieben. Die insgesamt abgesetzten Mengen hatten einen positiven Effekt in Höhe von 3,4% auf den Umsatz, wohingegen sich die Wechselkursveränderungen mit 4,8% negativ auswirkten.

Der Umsatz im Segment Polyurethanes stieg um 30,7% auf 1.665 Mio. € (Vorjahr: 1.274 Mio. €) und im Segment Polycarbonates um 21,3% auf 889 Mio. € (Vorjahr: 733 Mio. €). Im Segment Coatings, Adhesives, Specialties erhöhte sich der Umsatz um 4,0% auf 595 Mio. € (Vorjahr: 572 Mio. €).

Das EBITDA auf Konzernebene verbesserte sich im 1. Quartal 2021 auf 743 Mio. € (Vorjahr: 254 Mio. €), im Wesentlichen bedingt durch ein erheblich höheres Verkaufspreisniveau. Ebenso positive Auswirkungen auf das Ergebnis hatten der Effekt aus den insgesamt abgesetzten Mengen sowie ein niedrigeres Kostenniveau in den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungsfunktionen, welches maßgeblich durch Kostensenkungsmaßnahmen erzielt werden konnte. Ergebnismindernd waren höhere Rückstellungen für die variable Vergütung sowie kurzfristig gestiegene Herstellungskosten, vor allem bedingt durch ungeplante Produktionsstillstände.

Das EBITDA im Segment Polyurethanes stieg auf 443 Mio. € (Vorjahr: 50 Mio. €) und im Segment Polycarbonates auf 222 Mio. € (Vorjahr: 109 Mio. €). Im Segment Coatings, Adhesives, Specialties sank das EBITDA hingegen um 12,3% auf 114 Mio. € (Vorjahr: 130 Mio. €).

Das EBIT des Covestro-Konzerns erhöhte sich im 1. Quartal 2021 auf 556 Mio. € (Vorjahr: 67 Mio. €).

Finanzlage

Die Cashflows aus operativer Tätigkeit erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahresquartal auf 428 Mio. € (Vorjahr: – 110 Mio. €), im Wesentlichen bedingt durch einen Anstieg des EBITDA. Gleichzeitig hatten niedrigere Ertragsteuerzahlungen sowie eine gegenüber dem Vorjahresquartal insgesamt geringere Mittelbindung im Working Capital einen positiven Effekt.

Der Free Operating Cash Flow stieg im 1. Quartal 2021 auf 318 Mio. € (Vorjahr: – 249 Mio. €). Dies ist insbesondere auf die gestiegenen Cashflows aus operativer Tätigkeit sowie im Vergleich zum Vorjahresquartal niedrigere Ausgaben für Sachanlagen zurückzuführen.

Nettofinanzverschuldung

	31.12.2020	31.03.2021
	in Mio. €	in Mio. €
Anleihen	1.990	1.990
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	227	226
Leasingverbindlichkeiten	672	691
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	9	18
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	1	1
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	– 13	– 15
Finanzverschuldung	2.886	2.911
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	– 1.404	– 2.106
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	– 1.126	– 710
Nettofinanzverschuldung	356	95

Die Finanzverschuldung des Covestro-Konzerns zum 31. März 2021 erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 leicht um 25 Mio. € auf 2.911 Mio. €.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um 702 Mio. € auf 2.106 Mio. € an. Neben positiven Cashflows aus operativer Tätigkeit in Höhe von 428 Mio. € resultierte dies aus der Rückführung kurzfristiger Bankeinlagen in Höhe von 355 Mio. € sowie dem Verkauf von Geldmarktfondsanteilen in Höhe von 61 Mio. €. Demgegenüber standen Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 110 Mio. €, die den Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten reduzierten. Dies führte insgesamt zu einem Rückgang der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte um 416 Mio. € auf 710 Mio. €.

Der zum Quartalsende erhöhte Stand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wird zur Kaufpreisfinanzierung der Übernahme des Geschäftsbereichs Resins & Functional Materials (RFM) von Koninklijke DSM N.V., Heerlen (Niederlande), vorgehalten.

Siehe „Akquisitionen“

Die Nettofinanzverschuldung zum 31. März 2021 verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um 261 Mio. € auf 95 Mio. €.

Entwicklung der Berichtssegmente

Polyurethanes

Kennzahlen Polyurethanes

	1. Quartal 2020	1. Quartal 2021	Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in %
Mengenwachstum im Kerngeschäft¹	-3,6%	2,5%	
Umsatzerlöse	1.274	1.665	30,7
Umsatzveränderung			
Menge	-2,5%	0,2%	
Preis	-10,8%	36,1%	
Währung	0,7%	-5,6%	
Portfolio	-1,1%	0,0%	
Umsatzerlöse nach Regionen			
EMLA	589	804	36,5
NA	395	357	-9,6
APAC	290	504	73,8
EBITDA	50	443	>700
EBIT	-51	340	.
Cashflows aus operativer Tätigkeit	-86	202	.
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	84	71	-15,5
Free Operating Cash Flow	-170	131	.

¹ Vergleichswerte auf Basis der Definition des Kerngeschäfts zum 31. März 2021 ermittelt

Die Absatzmengen im Kerngeschäft von Polyurethanes stiegen im 1. Quartal 2021 um 2,5% gegenüber dem Vorjahresquartal. Dazu trugen vor allem positive Mengenentwicklungen in der Elektrik-, Elektronik- und Haushaltsgeräteindustrie sowie der Automobil- und Transportindustrie bei, im Wesentlichen bedingt durch einen Nachfrageanstieg in der Region APAC. Das Vorjahresquartal war, insbesondere in der Region APAC, durch den Ausbruch der Coronavirus-Pandemie belastet. Gleichzeitig führten ungeplante wetterbedingte Produktionsstillstände in der Region NA im aktuellen Quartal bei Polyurethanes zu einer eingeschränkten Produktverfügbarkeit und beeinträchtigten das Wachstumspotenzial.

Der Umsatz im Segment Polyurethanes erhöhte sich im 1. Quartal 2021 um 30,7% auf 1.665 Mio. € (Vorjahr: 1.274 Mio. €). Wesentlicher Treiber hierfür war ein gestiegenes Verkaufspreisniveau, vor allem aufgrund einer vorteilhaften Wettbewerbssituation. Dieses wirkte sich mit 36,1% umsatz erhöhend aus. Die Entwicklung der insgesamt abgesetzten Mengen hatte einen positiven Effekt in Höhe von 0,2% auf den Umsatz. Dagegen wirkten sich die Wechselkursveränderungen mit 5,6% umsatzmindernd aus.

In der Region EMLA stieg der Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal um 36,5% auf 804 Mio. € (Vorjahr: 589 Mio. €), bedingt durch einen massiven Anstieg der durchschnittlichen Verkaufspreise. Dort hatten rückläufige Gesamtabatzmengen sowie die Veränderung der Wechselkurse jeweils einen leicht umsatzreduzierenden Effekt. In der Region NA sank der Umsatz um 9,6% auf 357 Mio. € (Vorjahr: 395 Mio. €). Maßgeblich dafür war die Entwicklung der insgesamt abgesetzten Mengen sowie der Wechselkurse, die sich jeweils signifikant umsatzmindernd auswirkte. Ein erhöhtes Verkaufspreisniveau hatte hingegen einen deutlich positiven Umsatzeffekt. Der Umsatz in der Region APAC stieg um 73,8% auf 504 Mio. € (Vorjahr: 290 Mio. €). Hierzu trugen gestiegene durchschnittliche Verkaufspreise sowie eine Ausweitung der Gesamtabatzmengen bei, die sich jeweils erheblich umsatz erhöhend auswirkten. Die Wechselkursveränderungen wirkten sich hingegen deutlich negativ auf den Umsatz aus.

Das EBITDA von Polyurethanes erhöhte sich im 1. Quartal 2021 gegenüber dem Vorjahresquartal auf 443 Mio. € (Vorjahr: 50 Mio. €). Wesentlicher Treiber hierfür waren das gestiegene Verkaufspreisniveau sowie ein geringeres Kostenniveau in den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungsfunktionen, das maßgeblich durch Kostensenkungsmaßnahmen erzielt wurde. Ergebnismindernd waren dagegen höhere Rückstellungen für die variable Vergütung sowie kurzfristig gestiegene Herstellungskosten, vor allem aufgrund ungeplanter Produktionsstillstände.

Das EBIT im 1. Quartal 2021 stieg auf 340 Mio. € (Vorjahr: -51 Mio. €).

Im 1. Quartal 2021 erhöhte sich der Free Operating Cash Flow auf 131 Mio. € (Vorjahr: -170 Mio. €). Dazu trugen vor allem die Erhöhung des EBITDA und geringere Ausgaben für Sachanlagen bei.

Polycarbonates

Kennzahlen Polycarbonates

	1. Quartal 2020	1. Quartal 2021	Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in %
Mengenwachstum im Kerngeschäft¹	-4,8%	11,6%	
Umsatzerlöse	733	889	21,3
Umsatzveränderung			
Menge	-2,6%	12,5%	
Preis	-9,6%	13,8%	
Währung	1,0%	-5,0%	
Portfolio	-3,6%	0,0%	
Umsatzerlöse nach Regionen			
EMLA	262	292	11,5
NA	181	147	-18,8
APAC	290	450	55,2
EBITDA	109	222	>100
EBIT	54	168	>200
Cashflows aus operativer Tätigkeit	35	105	>200
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	29	16	-44,8
Free Operating Cash Flow	6	89	.

¹ Vergleichswerte auf Basis der Definition des Kerngeschäfts zum 31. März 2021 ermittelt

Im 1. Quartal 2021 erhöhten sich die abgesetzten Mengen im Kerngeschäft von Polycarbonates um 11,6% gegenüber dem Vorjahresquartal. Wesentlicher Treiber hierfür war eine merkliche Erholung der Nachfrage, die bereits im 2. Halbjahr 2020 einsetzte. Diese war im Vorjahresquartal infolge der Coronavirus-Pandemie vor allem in der Region APAC erheblich eingebrochen. Die Nachfrageerholung führte zu einer Ausweitung der Kernabsatzmengen in der Elektrik-, Elektronik- und Haushaltsgeräteindustrie sowie der Automobil- und Transportindustrie, insbesondere in der Region APAC. Gleichzeitig führten ungeplante wetterbedingte Produktionsstillstände in der Region NA bei Polycarbonates zu einer eingeschränkten Produktverfügbarkeit und beeinträchtigten unsere Wachstumsmöglichkeiten.

Der Umsatz des Segments Polycarbonates stieg im 1. Quartal 2021 um 21,3% auf 889 Mio. € (Vorjahr: 733 Mio. €). Ein Anstieg der durchschnittlichen Verkaufspreise, bedingt durch eine vorteilhafte Wettbewerbssituation, sowie eine Ausweitung der Gesamtabatzmengen führten zu einem positiven Effekt in Höhe von 13,8% bzw. 12,5% auf den Umsatz. Die Veränderung der Wechselkurse wirkte sich hingegen mit 5,0% umsatzmindernd aus.

In der Region EMLA erhöhte sich der Umsatz um 11,5% auf 292 Mio. € (Vorjahr: 262 Mio. €). Dabei hatte die Entwicklung der insgesamt abgesetzten Mengen einen signifikant positiven Effekt auf den Umsatz und auch ein höheres Verkaufspreisniveau wirkte sich leicht umsatz erhöhend aus. Demgegenüber blieb die Veränderung der Wechselkurse in Summe umsatzneutral. In der Region NA sank der Umsatz um 18,8% auf 147 Mio. € (Vorjahr: 181 Mio. €). Hierzu trugen ein Rückgang der Gesamtabatzmengen sowie Wechselkursveränderungen bei, die sich jeweils signifikant negativ auf den Umsatz auswirkten. Die durchschnittlichen Verkaufspreise blieben in dieser Region gegenüber dem Vorjahresquartal stabil. In der Region APAC stieg der Umsatz um 55,2% auf 450 Mio. € (Vorjahr: 290 Mio. €). Dabei führte die Entwicklung des Verkaufspreisniveaus sowie der insgesamt abgesetzten Mengen jeweils zu einem massiven Umsatzwachstum. Die Veränderung der Wechselkurse wirkte sich dagegen deutlich umsatzmindernd aus.

Das EBITDA von Polycarbonates erhöhte sich im 1. Quartal 2021 gegenüber dem Vorjahresquartal auf 222 Mio. € (Vorjahr: 109 Mio. €). Die gestiegenen Verkaufspreise sowie gesunkene Rohstoffpreise führten zu deutlich höheren Margen, die sich ergebniserhöhend auswirkten. Auch die Ausweitung der Gesamtabatzmengen wirkte sich positiv auf das EBITDA aus. Demgegenüber hatten höhere Rückstellungen für die variable Vergütung einen ergebnismindernden Effekt.

Das EBIT erhöhte sich im 1. Quartal 2021 auf 168 Mio. € (Vorjahr: 54 Mio. €).

Der Free Operating Cash Flow stieg im 1. Quartal 2021 auf 89 Mio. € (Vorjahr: 6 Mio. €), im Wesentlichen bedingt durch das verbesserte EBITDA. Eine im Vorjahresvergleich höhere Mittelbindung im Working Capital konnte durch geringere Ausgaben für Sachanlagen ausgeglichen werden.

Coatings, Adhesives, Specialties

Kennzahlen Coatings, Adhesives, Specialties

	1. Quartal 2020	1. Quartal 2021	Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in %
Mengenwachstum im Kerngeschäft¹	-5,2%	7,1%	
Umsatzerlöse	572	595	4,0
Umsatzveränderung			
Menge	-7,1 %	5,6 %	
Preis	-3,9 %	2,4 %	
Währung	1,1 %	-4,0 %	
Portfolio	1,1 %	0,0 %	
Umsatzerlöse nach Regionen			
EMLA	279	268	-3,9
NA	139	127	-8,6
APAC	154	200	29,9
EBITDA	130	114	-12,3
EBIT	100	85	-15,0
Cashflows aus operativer Tätigkeit	40	45	12,5
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	25	23	-8,0
Free Operating Cash Flow	15	22	46,7

¹ Vergleichswerte auf Basis der Definition des Kerngeschäftes zum 31. März 2021 ermittelt

Die Absatzmengen im Kerngeschäft von Coatings, Adhesives, Specialties stiegen im 1. Quartal 2021 um 7,1% gegenüber dem Vorjahresquartal, das besonders in der Region APAC bereits durch die Coronavirus-Pandemie belastet war. In allen Hauptabnehmerindustrien, insbesondere in der Möbel- und Holzverarbeitungsindustrie, konnte ein Mengenwachstum erzielt werden. Dazu trug vor allem eine positive Mengenentwicklung in der Region APAC bei. Gleichzeitig führten Rohstoffengpässe im aktuellen Quartal bei Coatings, Adhesives, Specialties zu einer beschränkten Verfügbarkeit von Produkten und beeinträchtigten die Wachstumsmöglichkeiten.

Im 1. Quartal 2021 erhöhte sich der Umsatz im Segment Coatings, Adhesives, Specialties um 4,0% auf 595 Mio. € (Vorjahr: 572 Mio. €). Ein Anstieg der insgesamt abgesetzten Mengen sowie ein höheres Verkaufspreisniveau hatten einen positiven Effekt in Höhe von 5,6% bzw. 2,4% auf den Umsatz. Dem stand eine Veränderung der Wechselkurse gegenüber, die sich mit 4,0% umsatzmindernd auswirkte.

Der Umsatz in der Region EMLA sank um 3,9% auf 268 Mio. € (Vorjahr: 279 Mio. €), im Wesentlichen bedingt durch einen leichten Rückgang der Gesamtabsatzmengen. Gestiegene durchschnittliche Verkaufspreise hatten hingegen einen leicht positiven Effekt auf den Umsatz. Die Entwicklung der Wechselkurse blieb in Summe umsatzneutral. In der Region NA verringerte sich der Umsatz um 8,6% auf 127 Mio. € (Vorjahr: 139 Mio. €). Hierzu trugen insbesondere Wechselkursveränderungen bei, die einen signifikant umsatzreduzierenden Effekt hatten. Daneben wirkte sich ein Rückgang der insgesamt abgesetzten Mengen leicht negativ auf den Umsatz aus. Die Entwicklung des Verkaufspreisniveaus hatte dagegen einen leicht umsatz erhöhenden Effekt. Der Umsatz in der Region APAC stieg um 29,9% auf 200 Mio. € (Vorjahr: 154 Mio. €), vor allem getrieben durch eine erhebliche Ausweitung der Gesamtabsatzmengen. Daneben wirkten sich gestiegene durchschnittliche Verkaufspreise leicht umsatz erhöhend aus. Die Entwicklung der Wechselkurse hatte hingegen einen deutlich negativen Effekt auf den Umsatz.

Das EBITDA von Coatings, Adhesives, Specialties ging im 1. Quartal 2021 gegenüber dem Vorjahresquartal um 12,3% auf 114 Mio. € (Vorjahr: 130 Mio. €) zurück. Ergebnismindernd waren höhere Rückstellungen für die variable Vergütung und kurzfristig gestiegene Herstellungskosten, vor allem bedingt durch ungeplante Produktionsengpässe. Dagegen wirkten sich sowohl ein gestiegenes Verkaufspreisniveau als auch ein positiver Mengeneffekt ergebniserhöhend aus.

Das EBIT sank im 1. Quartal 2021 um 15,0% auf 85 Mio. € (Vorjahr: 100 Mio. €).

Der Free Operating Cash Flow erhöhte sich im 1. Quartal 2021 um 46,7% auf 22 Mio. € (Vorjahr: 15 Mio. €). Eine im Vergleich zum Vorjahresquartal geringere Mittelbindung im Working Capital sowie geringere Ausgaben für Sachanlagen wirkten sich positiv auf den Free Operating Cash Flow aus. Demgegenüber stand ein Rückgang des EBITDA, der einen negativen Effekt hatte.

Prognose

Konjunkturausblick

Weltwirtschaft

Das Jahr 2021 bleibt, bedingt durch die andauernde Coronavirus-Pandemie, voraussichtlich herausfordernd für die Weltwirtschaft. Zudem besteht durch die Verbreitung von Coronavirus-Mutationen ein Risiko neuer Pandemie-Wellen, die sich negativ auf das Wachstum auswirken könnten. Infolge der zunehmenden Verfügbarkeit von Impfstoffen und der damit eingeleiteten kontrollierten Pandemiebekämpfung rechnen wir jedoch weiterhin für alle Regionen mit einer Rückkehr zu positiven Wachstumsraten. Gegenüber unserem im Geschäftsbericht 2020 veröffentlichten Ausblick erwarten wir jetzt eine schnellere Erholung der Weltwirtschaft und einen daraus resultierenden größeren Anstieg der Wirtschaftsleistung in Höhe von 5,3%.

Für alle Regionen wurden die Einschätzungen angehoben, im Wesentlichen aufgrund voraussichtlich höherer Produktionsvolumina und Konsumausgaben. Für die Region NA rechnen wir im Vergleich zum im Geschäftsbericht 2020 veröffentlichten Ausblick mit einem deutlichen Anstieg des erwarteten Wirtschaftswachstums. Dies ist u. a. auf die Erhöhung des Konjunkturpakets in den USA auf 1,9 Billionen US-Dollar zurückzuführen. Im Vergleich zu der im Geschäftsbericht 2020 dargestellten Erwartung zeichnet sich eine geringfügig bessere wirtschaftliche Gesamtlage in den Regionen EMLA und APAC ab, die zu einer Anhebung des erwarteten Wachstums führten.

Wirtschaftswachstum¹

	Wachstum 2020	Ausblick Wachstum 2021 (Geschäftsbericht 2020)	Ausblick Wachstum 2021
	in %	in %	in %
Welt	-3,7	4,4	5,3
Europa, Naher Osten, Lateinamerika², Afrika (EMLA)	-5,9	3,4	3,8
davon Europa	-6,2	3,2	3,8
davon Deutschland	-5,3	2,8	3,5
davon Naher Osten	-4,2	4,5	4,4
davon Lateinamerika ²	-7,5	3,7	3,5
davon Afrika	-2,6	2,4	3,2
Nordamerika³ (NA)	-3,9	4,0	6,1
davon USA	-3,5	4,0	6,2
Asien-Pazifik (APAC)	-1,2	5,7	6,2
davon China	2,3	7,6	7,9

¹ Reales Wachstum des Bruttoinlandsprodukts, Quelle: IHS (Global Insight), „Wachstum 2020“ und „Ausblick Wachstum 2021“, Stand: April 2021

² Lateinamerika (ohne Mexiko)

³ Nordamerika (Kanada, Mexiko, USA)

Hauptabnehmerindustrien

In allen Hauptabnehmerindustrien gehen wir für das Jahr 2021 nach wie vor von einem positiven Wachstum aus. Jedoch erwarten wir für die einzelnen Industrien eine unterschiedlich ausgeprägte Wachstumsdynamik.

Wachstum Hauptabnehmerindustrien¹

	Wachstum 2020	Ausblick Wachstum 2021 (Geschäftsbericht 2020)	Ausblick Wachstum 2021
	in %	in %	in %
Automobil	-15,9	17,3	15,7
Bau	2,0	0,6	1,1
Elektrik, Elektronik und Haushaltsgeräte	4,5	6,3	8,7
Möbel	-6,8	4,6	4,5

¹ Eigene Berechnung, basierend auf den folgenden Quellen: LMC Automotive Limited, B+L, CSIL (Centre for Industrial Studies), Oxford Economics. Für die Hauptabnehmerindustrie „Automobil und Transport“ beschränken wir uns auf Konjunkturdaten für die Automobilindustrie (exklusive Transportindustrie) und für die Hauptabnehmerindustrie „Möbel und Holzverarbeitung“ auf Konjunkturdaten für die Möbelindustrie (exklusive Holzverarbeitungsindustrie). Stand: April 2021

Das Wachstum in der Automobilindustrie wird voraussichtlich mit 15,7% unter dem im Geschäftsbericht 2020 dargestellten Ausblick liegen. Auch das erwartete Wachstum für die Möbelindustrie wurde geringfügig nach unten korrigiert. Dahingegen rechnen wir für die Elektrik-, Elektronik- und Haushaltsgeräteindustrie im Vergleich zu der Erwartung aus dem Geschäftsbericht 2020 mit einer Steigerung der Wachstumsrate auf 8,7%. Mit einem Wachstum in Höhe von 1,1% wird die Bauindustrie voraussichtlich über den Erwartungen aus dem Geschäftsbericht 2020 liegen.

Prognose für den Covestro-Konzern

Die Beurteilung der Entwicklung unserer steuerungsrelevanten Kennzahlen basiert auf der in dieser Quartalsmitteilung beschriebenen Geschäftsentwicklung und dem zuvor skizzierten Konjunkturausblick sowie der Abwägung unserer Chancen- und Risikopotenziale. An der Risikolage haben sich im Vergleich zur Darstellung im Geschäftsbericht 2020 keine grundlegenden Veränderungen ergeben. Bestandsgefährdende Risiken für den Konzern bestehen zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Quartalsmitteilung weiterhin nicht. In unserer Prognose berücksichtigt ist die am 1. April 2021 vollzogene Übernahme und die Eingliederung des Geschäftsbereichs Resins & Functional Materials (RFM) von Koninklijke DSM N.V., Heerlen (Niederlande), in das Segment Coatings, Adhesives, Specialties. Nicht berücksichtigt werden Einmalkosten, die im Rahmen des Transformationsprogramms „LEAP“ anfallen könnten.

Als Folge eines besser als bislang erwarteten Geschäftsverlaufs hat Covestro die im Geschäftsbericht 2020 dargestellte Prognose am 13. April 2021 angepasst. Für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2021 rechnen wir nun mit der folgenden Entwicklung unserer steuerungsrelevanten Kennzahlen:

Prognose der steuerungsrelevanten Kennzahlen

	2020	Prognose 2021 (Geschäftsbericht 2020)	Angepasste Prognose 2021
Mengenwachstum im Kerngeschäft	-5,6%	Zwischen 10% und 15%	Zwischen 10% und 15%
Free Operating Cash Flow (FOCF)	530 Mio. €	Zwischen 900 Mio. € und 1.400 Mio. €	Zwischen 1.300 Mio. € und 1.800 Mio. €
Return on Capital Employed (ROCE) ¹	7,0%	Zwischen 7% und 12%	Zwischen 12% und 17%

¹ Der ROCE misst die Verzinsung des eingesetzten Kapitals. Die Kennzahl berechnet sich aus dem Verhältnis von EBIT nach Steuern zum Capital Employed. Das Capital Employed stellt das im Unternehmen eingesetzte Kapital dar und entspricht der Summe von lang- und kurzfristigem Vermögen abzüglich nichtzinstragender Verbindlichkeiten, etwa aus Lieferungen und Leistungen.

Für den Covestro-Konzern erwarten wir unverändert ein Mengenwachstum im Kerngeschäft zwischen 10% und 15%, wovon rund 6 Prozentpunkte akquisitionsbedingt auf das RFM-Geschäft entfallen. Wir gehen ebenso weiterhin davon aus, dass das Wachstum des Segments Coatings, Adhesives, Specialties deutlich oberhalb des für den Konzern erwarteten Korridors liegt. Für die Segmente Polyurethanes und Polycarbonates rechnen wir unverändert mit einem Wachstum im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich.

Der FOCF wird im laufenden Jahr nun im Bereich zwischen 1.300 Mio. € und 1.800 Mio. € erwartet. Für das Segment Coatings, Adhesives, Specialties rechnen wir aufgrund von Einmalausgaben im Zusammenhang mit der RFM-Akquisition weiterhin mit einem FOCF deutlich unterhalb des Vorjahreswerts. Demgegenüber gehen wir unverändert für die Segmente Polyurethanes und Polycarbonates von einem FOCF deutlich über den Werten des Vorjahres aus.

Für das Geschäftsjahr 2021 erwarten wir nun einen ROCE zwischen 12% und 17%.